

EUREKA

Drabbles, Double Drabbles, etc.

Von abgemeldet

Kapitel 2: Tunnel und Ex-Frauen

Entstanden zum Bild in der Charakterbeschreibung. 1. Sue 2. Mary

"Ich mache hier nur meinen Job", redete Jack sich selbst ein und starrte geradeaus. Nathan hob eine Augenbraue und sah zu ihm hinüber. Bevor er etwas erwidern konnte, wiederholte sich Jack: "Nur meinen Job, ist kein Problem. Ist ja bloß dunkel und stickig und einsturzgefährdet."

Nathans sah irritiert drein.

"Ist nur ein Tunnel, ich hab ja auch 'ne Lampe dabei", fuhr Jack fort und erntete nun doch seinen wohlverdienten genervten Blick.

"Was ist mit diesem Luftscht, Carter?", fragte Nathan unwirsch. Jack wurde sich in dem Moment bewusst, dass der andere auch noch da war.

"Wollen Sie mich vielleicht begleiten, Stark? Das finde ich aber sehr human von Ihnen!", sagte er und hielt ihm die Lampe entgegen.

Für einen Augenblick entglitten Nathan seine wohlsortierten Gesichtszüge und man sah den Schrecken durchblitzen. Mit immer noch nicht ganz wiederhergestellter Maske der Gefühlskälte deutete der Wissenschaftler nach hinten zur Tür und begann rückwärts zu gehen.

"Ach, wissen Sie, ich hab noch so viel zu tun. Der Bürokratismus und all das, das kennen Sie ja sicherlich!", sagte er etwas unartikulierte und trat so schnell wie möglich seinen Rückzug an.

"Ja, das dachte ich mir", murmelte Jack für sich und blieb allein mit dem engen Tunnel.

„...Das hab ich gerade nicht laut gesagt.“

Jack Carter wünschte sich, nicht in diesem Raum zu sein, denn er ahnte, was gleich passieren würde. Langsam, sehr langsam wandte er den Kopf zu Nathan, der neben ihm saß und dem vor Überraschung nichts einfiel, was er hätte sagen können.

Sie starrten sich eine Weile lang an. Jack wägte ab, ob er nicht einfach weglaufen sollte, doch er wusste aus diversen Gründen, dass Nathans Ausdauer nicht von schlechten Eltern war.

Der Dunkelhaarige fand seine Sprache nun offenbar endlich wieder.

„Du.. hast mit Allie geschlafen?“ Er wirkte enttäuscht. Mit einem Mal fand er es

wichtig, seine Krawatte zu lockern. Jack bekam es mit der Angst zu tun. „Nathan, ich-„
„Nein, ist schon okay. Keine Entschuldigungen.“ Er sah ihn nun wieder an. „Wir sind alle erwachsene Menschen, und wenn dir Allie besser gefällt-“ „Das ist es doch nicht.“
Nathan hob eine Braue. Schnell schüttelte der Sheriff den Kopf. „Ich dachte, das zwischen uns, das ist nur.. naja, dass es nicht.. Verdammt, ich weiß ja nichtmal, was das zwischen uns überhaupt ist!“

Überrascht, wie die Situation so schnell umschlagen konnte, hörte Stark einfach nur zu.

„Ich weiß ja, dass es schwierig ist, so was öffentlich zu machen, aber.. Wir sind in Eureka! Und ich will nicht mehr...“ Er hob beide Hände vor den Oberkörper. „Vergiss es einfach.“ Jack entschied, dass es besser war zu gehen.

„Du willst, dass wir das öffentlich machen?“

„.....ja.“

„Und warum hast du das nicht einfach gesagt, anstatt mit meiner Ex-Frau zu schlafen?“

Verdutzt drehte Jack sich um, Nathan stand mit wenigen Schritten direkt vor ihm.

“Okay.“ Er grinste.

„...O-Okay?“

„Ja. Okay.“

„Bist du sicher?“

“Ja, verdammt. Und jetzt halt die Klappe, bevor ich es mir anders überlege.“ Damit dies auch wirklich geschah, versiegelte Nathan Jacks Lippen mit einem verlangenden Kuss.